

Kapitel 5

Was bisher geschah...

Der *Bastard Operator from Hell* und Sharon, die Sekretärin seines Ex-Chefs, befinden sich auf einer Informationsreise in den Staaten, um „Sicherheits-Hardware“ zu prüfen...

Sharon und ich müssen diesen Spesenritt plausibler erscheinen lassen, also suche ich ein paar Fachmessen heraus, die wir besuchen können, um unsere Tarnstory aufzupolieren. Ich wende den bewährten Zwei-Stufen-Plan zur Verschleierung von Vergnügungsreisen an:

1. Visitenkarten verteilen und behaupten, ich sei an *allem* interessiert, damit ich nach meiner Rückkehr massenweise Korrespondenz erhalte.
2. Jedes kostenlose Abo und jede Vor-Ort-Demonstration unterzeichnen (um das Ganze zu Hause direkt an irgendwen anders abzuwälzen).

Danach aktiviere ich den einstufigen „Hol-das-Beste-raus-Plan“: So schnell wie möglich an die Bar verschwinden und Werbegeschenke sowie Drinks von den Anbietern abgreifen.

Später am Tag an einem Verkaufsstand...

„...kombiniert mit dualen, redundanten Stromversorgungssystemen, Opto-Modus-Anzeigen und Schnellinstallations-Zugentlastungsvorrichtungen.“

„Sie wollen mir also sagen, dass das Teil mit einem Ersatz-Netzkabel, einer ‚Power‘-LED und einer Tüte Kabelbindern geliefert wird?“, frage ich.

„Ah nun, Ihnen sind offensichtlich die vollen Auswirkungen von Systemredundanz, Hardware-Belastungsfaktoren und Hochverfügbarkeit nicht bewusst.“

„DAS IST EIN VERDAMMTER ROUTER!“, brülle ich. „Wenn der Strom ausfällt, ist es völlig egal, wie viele Ersatzkabel, Lämpchen oder Kabelbinder Sie haben – das Ding geht aus, das Netz ist weg und ich kriege einen Haufen Anrufe!“

„Ja, aber er wird in einem schicken schwarzen Gehäuse mit acht Gummifüßen statt nur vier geliefert!“

„WAS ICH SUCHE“, wiederhole ich zum fünften Mal, „ist ein FDDI-Hub mit EINGEBAUTER, EINDRUCKSVOLL AUSSEHENDER VERSCHLÜSSELUNG. Ich brauche keinen weiteren Router.“

„Es ist ein schöner Router...“

„Das ist mir egal, ich habe Router. Ich will EINDRUCKSVOLL AUSSEHENDE VERSCHLÜSSELUNG!“

„Was meinen Sie mit eindrucksvoll AUSSEHEND?“, fragt der Typ.

„Etwas, das einen technischen Manager täuschen kann“, antworte ich.

„Wie wäre es, wenn wir alles in Kleinbuchstaben umwandeln?“, schlägt er vor, da er das Kompetenzniveau des durchschnittlichen technischen Managers kennt.

„Nein, nein, es könnte ja sein, dass wir irgendwann in der Zukunft mal einen intelligenten bekommen.“

„Kleinbuchstaben und alle Wörter rückwärts geschrieben?“

„Schon besser...“

„Nun, wir haben diesen Verschlüsselungs-Chipsatz für Terminal-Server, den wir in einen Hub reinkloppen könnten...“

„Was für eine Geschwindigkeit würden wir da kriegen?“

„FDDI rein.“

„Und raus?“

„96K... an einem guten Tag.“

„Nicht wirklich das, was ich will, oder?“

„Nun, das wäre Version 1.0. Aber wir versprechen, dass Version 1.1 perfekte Performance bietet, keinerlei Verzögerung hat und so sicher ist, dass es wie Magie wirkt.“

„Sie lügen doch, oder?“

„Natürlich, ich bin im Vertrieb!“

„Was würden wir wirklich bekommen?“

„Wie ich schon sagte: Version 1.1 hätte alles – alles, was Sie verlangt haben.“

„Wann würde die geliefert?“

„Drittes Quartal.“

„Drittes Quartal?“

„2012.“

„Dacht ich's mir doch. Vielleicht lassen wir das lieber?“

„Aber es ist der einzige Hub auf dem Markt mit High-Speed-Opto-Interfacing!“

„Das haben sie alle – genau das bedeutet FDDI.“

„Ja, aber niemand sonst nennt es in seinen Broschüren so. Und Sie erhalten zu jedem Gerät ein paar Flaschen 40 Jahre alten Scotch als ‚Produktempfehlung‘ dazu.“

„Machen Sie ein halbes Dutzend pro Gerät draus und ich nehme zehn.“

Sharon sieht angesichts dessen etwas besorgt aus.

„Damit kommen wir nie durch“, flüstert sie. „Die werden das Netz lahmlegen!“

„Sharon, Sharon, Sharon“, seufze ich. „Wir werden sie niemals benutzen, das ist der Trick. Wir kaufen sie und erwähnen gegenüber dem CEO, dass wir damit sicherstellen können, dass absolut niemand unser Netzwerk ausspionieren kann, ohne entdeckt zu werden. Er wird begreifen, dass die Software, mit der er die Intriganten unter seinen Junior-Execs überwacht, damit nutzlos wird. Und eines späten Abends werden alle Router aus dem Lagerraum verschwinden und auf einer Mülldeponie irgendwo in Bognor wieder auftauchen.“

„Sie meinen, der CEO spioniert die anderen Führungskräfte aus, um seinen Job zu schützen?“

„Natürlich! Ich wäre zutiefst beleidigt, wenn ich diese Software umsonst geschrieben hätte!“

„Und was, wenn er nicht mehr spioniert?“

„Bitte! Das obere Management hat die ‚familiäre Loyalität‘ eines mit Piranhas gefüllten Toilettenbeckens. Und sollte das wider Erwarten fehlschlagen, aktiviere ich den alten Klassiker: den zu 100 Prozent idiotensicheren Hardware-Zerstörungs-Trick.“

„Was ist das?“

„Die Spannung auf 115 Volt umschalten und REINSTÖPSELN! Funktioniert jedes Mal.“

„Wie viel bezahlen die dir eigentlich dafür, dass du dir so was ausdenkst?“

„NICHT GENUG!“

Revision #2

Created 2026-05-05 14:39:35 UTC by Oliver Schoenemann

Updated 2026-05-05 14:40:23 UTC by Oliver Schoenemann